

Einrahmungstechnik:

Passepartouts in Seide und mit Einlegerahmen

Das Thema „Seidenpassepartouts“ haben wir bereits in zwei früher erschienenen Artikeln behandelt. Im Rahmen dieses Beitrags erhalten Sie weiterführende Informationen und Anregungen. Die den Text begleitenden Fotos machen deutlich, wie vortrefflich Bilder in Seidenpassepartouts wirken können, vor allem, wenn diese zusätzlich mit einem vergoldeten Einlegerahmen versehen sind.

Zum Beziehen von Passepartouts eignet sich besonders Honan-Seide (eine Chinaseide aus Honan). Die besten Honan-Seiden sind von Hand gewebt aus handgesponnenen Seidenfäden und von sehr feiner Struktur, die mitunter kleine Unregelmäßigkeiten zeigt und gerade dadurch besonders attraktiv wirkt. Ebenso wenig stören eventuell zutage tretende Farb- und Webansätze. Diese unterstreichen eher den Charakter des handwerklich Gemachten und sind deshalb sogar willkommen. Honan-Seide gibt es in zahlreichen Farben (Bild 1). Ein Nachteil ist allerdings, daß sich Reinseidengewebe nicht lichtecht färben läßt. Unter starker Lichteinwirkung, besonders unter der Einwirkung der Sonnenstrahlen, können die Farben von gefärbter Seide verblassen, natürlich nicht binnen kurzem, aber im Laufe der Zeit. Dies gilt natürlich auch für die Farben von Bildern, besonders wenn es sich um künstlerische Arbeiten auf Papier handelt (etwa Handzeichnungen, Aquarelle, Pastelle, Druckgrafiken wie Lithografien, Stiche, Radierungen, Holz- und Linolschnitte, Serigrafien). Bilder sollen deshalb immer nur sparsam beleuchtet werden und niemals grellem Sonnenlicht ausgesetzt werden. Dadurch bleibt auch die Seide des Passepartouts vor dem Ausbleichen geschützt. Am schönsten wirken Seidenpassepartouts in dezenten Farben (weiß, creme, beige, grau, aber auch schwarz).

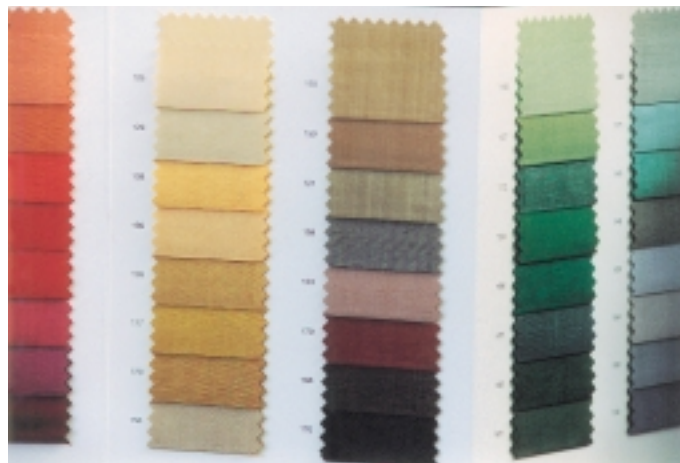


Bild 1: Diese Musterkataloge für Honan-Seiden sind bei der Firma Barth & Könenkamp in Bremen erhältlich

Das Institut für Konservierung des Kanadischen Nationalmuseums hat eine Schieblehre aus Kunststoff (Format 12 × 31 cm) entwickelt, eine Meßhilfe für Museen, Galerien und Kunstsammler, mit der sich die Lichtintensität und Beleuchtungsdauer in Ausstellungsräumen realistisch einschätzen und vorbeugend bemessen läßt. Dieses Gerät werden wir in der nächsten Ausgabe von Rahmenwelt eingehend darstellen.

Wir haben für Sie einen erstklassigen Lieferanten für Honan-Seide ausfindig gemacht. Es handelt sich um die 1885 gegründete Firma Barth & Könenkamp Bremen (Adresse siehe Fußnote). Das renommierte norddeutsche Handelshaus gibt zwei handliche kleine Musterkataloge (Format 21 × 15 cm) heraus. Der eine Katalog präsentiert Muster für Seide des Typs „Honan Best Select, gefärbt, handgewebt, reine Chinaseide, 75 g per lfm.“ und der andere solche der Sorte „Takubar, gefärbt, reine Seide, 65 g

per lfm.“. Beide Gewebe haben eine Breite von 83/85 cm und werden auch in kleinen Mengen geliefert.

Passepartout-Masken

Beim Beziehen einer Passepartout-Maske wird die Seide entlang des Fensterausschnitts nach hinten umgeschlagen. Folglich steht die Seide auf der Rückseite ein, zwei Zentimeter über. Die Seide sollte jedoch nicht mit dem Bild in Berührung kommen, weil nicht auszuschließen ist, daß selbst Seide säurehaltige oder säurebildende Substanzen enthält. Deshalb empfehlen Konservatoren im allgemeinen aus Gründen der Sicherheit, hinter die mit Seide bezogene Passepartout-Maske eine weitere zweite Maske aus Museumskarton als Puffer zu montieren. Das Protein von Naturseide gilt als chemisch stabil und frei von



Bild 2: Chinesischer Künstler, Seidenpassepartout, vergoldeter Einlegerahmen

Schadstoffen. Wenn man sich jedoch nicht darauf verlassen kann, daß bei der Herstellung der Seide irgendwelche Zusatzstoffe verwendet wurden, ist es ratsam, diese Sicherheitsmaßnahme in jedem Fall zu treffen.

Bei dieser Gelegenheit liegt die Frage nahe, welche Klebstoffe verwendet werden dürfen. Verwenden Sie niemals Klebstoffe, deren Inhaltsstoffe Sie nicht kennen und die womöglich Schadstoffe enthalten. Streng verboten ist die Anwendung von Sprühklebern aller Art! Mit weitem Abstand am besten geeignet ist selbst zubereiteter Stärkekleister oder Zellulosekleister. In Betracht kommen auch die Klebstoffe „Planatol Elasta“ und „Planatol RH 8“ (Bezugsquelle siehe Fußnote).

„Planatol Elasta“ ist stärkehaltiger Mischleim auf Kunstharzbasis zum Kleben von Papier, Karton, Pappe und Gewebe mit sich selbst oder gegen andere Materialien (Holz, Span- und Hartfaserplatte). Dieser Klebstoff

Bild 3: Chinesische Tuschemalerei im Seidenpassepartout



wird auch für die Zwecke der Papierrestaurierung eingesetzt (alte Bücher, Grafik). Für Restaurierungsarbeiten geeignet ist auch „Planatol RH 8“. Es handelt sich um einen geschmeidigen, pastösen Stärkekleister, der rasch anzieht und mit säure- bzw. schadstofffreien Dispersionsklebstoffen verschnitten werden kann, um die offene Zeit zu verlängern.

Ein amerikanischer Fachmann (Hugh Phibbs von der National Gallery of Art in Washington) empfiehlt die Anwendung einer chemisch interten Aryl-Emulsion, die von Künstlern als Bindemittel bei der Zubereitung von Acrylfarben benutzt wird. Man streicht oder rollt die Emulsion auf die Oberfläche der Passepartout-Maske. Der aufgetrocknete Acryl-Film hat die Eigenschaft eines thermoplastischen Klebers. Man kann die Seide deshalb entweder aufbügeln oder in einer Thermopresse aufkaschieren.

Zur Sicherheit empfiehlt der Restaurator auch in diesem Fall, das Kunstwerk von der Rückseite der Passepartout-Maske zu isolieren, durch eine Zwischenlage von Museumskarton, am besten aus dem Material von Baumwoll-Linters.

Geeignet für das Aufziehen speziell von Seide sind auch die von der Firma Neschen in Köln hergestellten und vom Fachhandel (siehe Fußnote) vertriebenen Aufziehfolie auf Rollen mit die Produktnamen „Gudy 801“, die in verschiedenen Breiten (20, 40, 61, 83, 105 und 122 cm) erhältlich ist. Diese Folie ist beidseitig mit einer dünnen Schicht Klebstoff versehen. Man kann davon ausgehen, daß auch dieser Klebstoff keine Schadstoffe enthält, denn in einer allgemeinen Produkt-

beschreibung von Neschen heißt es: „Basierend auf unseren Erfahrungen aus den Bereichen ‚Schützen von Archivalien und Büchern sowie Schützen und Veredeln von Fotos‘ haben wir ein Produktprogramm für Bilderrahmer zusammengestellt, das vom Befestigen über das Aufziehen und Schützen bis zum Einrahmen reicht. Das Befestigen wertvoller Grafiken, Stiche und anderer Originale am Passepartout kann nur mit einem Kleber-

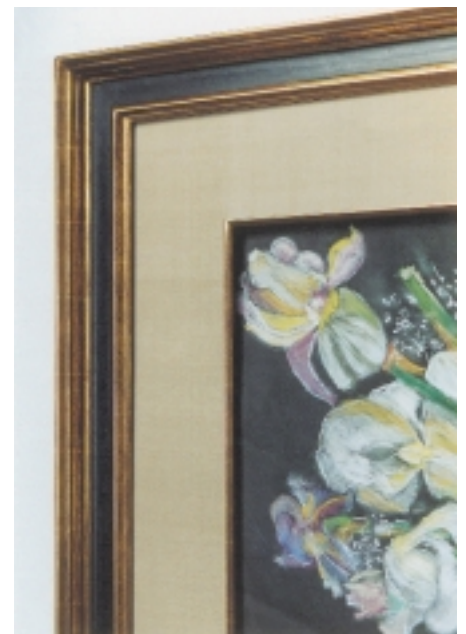


Bild 4: Pastellmalerei im Seidenpassepartout

system erfolgen, das nachteilige Folgen für das Kunstwerk ausschließt. Dieses muß für einen langen Zeitraum gewährleistet sein. Wir geben Ihnen die Sicherheit, da wir uns seit Jahrzehnten mit der Problematik beschäftigen und sich unsere Produkte über einen entsprechend langen Zeitraum in der Praxis bewährt haben. Unsere Kleber sind lösungsmittelfrei, alterungsbeständig und nicht vergilbend. Sie härten nicht aus und schlagen nicht durch. Im Bedarfsfall sind sie von festen Untergründen mit Wasser wieder ablösbar.“ Auch bei Benutzung der Aufziehfolie „Gudy 801“ von Neschen empfiehlt es sich, auf die Isolierung des Kunstwerks nicht zu verzichten. Bei wertvollen Bildern kommt immer die Sicherheit zuerst.

Bild 2 zeigt Malerei auf Papier von einem zeitgenössischen chinesischen Künstler. Das Blatt liegt in einem Seidenpassepartout, im Farbton fein auf die Farbigkeit des Bildes abgestimmt. Die Maske ist mit einem Einlegerahmen ausgestattet, von Hand vergoldet (mit 23karätigem Blattgold). Die Geh-



Bild 5: Handzeichnung im Seidenpassepartout

rungsschnitte des Einlegerahmens (auch als Filetrahmen bezeichnet) sind durch die Grundierung mit Kreidgrund verdeckt. Außen wird das Bild im Passepartout von einem Plattenrahmen eingefasst, dessen Innen- und Außenprofil ebenfalls echtvergoldet sind. Die Platte zwischen den Profilen ist schwarz gefaßt auf rotem Poliment. Zur Verglasung wurde hochwertiges Museumsglas verwendet, um das Bild und die Seide des Passepartouts gegen die Einflüsse des Lichts so weit wie möglich zu schützen. Die Bilder 3, 4 und 5 zeigen, wie andere Bilder im selben Passepartout-Rahmen-Ensemble wirken. Aus Bild 6 wird deutlich, daß sich Seidenpassepartouts auch für die Rahmung von geschriebenen Dokumenten eignen und darin vortrefflich zur Geltung kommen können. *Horst Weidmann*

Lieferant für Honanseide:

Barth & Könenkamp
Seiden GmbH & Co. KG
28209 Bremen
Tel. (04 21) 34 10 41

Lieferanten für Einrahmer- und Galerien-Bedarf:

Leha-Technik
42830 Remscheid
Tel. (0 21 91) 3 62 70

A&M Schlieper GmbH
42853 Remscheid
Tel. (0 21 91) 78 22 70

Framing Fabrics & Moulding
947 North Cole Avenue
Los Angeles, CA 90038

United Mfrs. Supplies Inc.
80 Gordon Drive, Syosset
N. Y. 11791

Lieferant für „Planatol“:

Planatol Klebetechnik GmbH
83099 Rohrdorf
Tel. (0 80 31) 72 00



Bild 6: Auch schriftliche Dokumente wirken in Seidenpassepartouts